

Inhalt

Vorwort 9

1 Morgens zu Hause 11

In Ruhe wecken und langsam in Gang kommen 13 Am Vormittag: Für ein paar Stunden Einzelkind 15

2 Kindergarten und Schule 19

Im Kindergarten: Sich in der Gruppe behaupten 21 Schule: Bitte ohne Bauchweh, ohne Angst 24 Von Konkurrenzdenken und lästigem Druck 27 Mittags sind Erzählungen aus der Schule noch frisch 31 Bloß kein Streß mit den Hausaufgaben 33

3 Die großen und die kleinen Mahlzeiten 37

Mittagessen: Wenn die Kinder den Suppenkaspar machen 39 Süßigkeiten: Strikt dagegen oder in Maßen erlaubt? 41 Mit Kindern kochen: Die Küche ist eine Schwatzbude 43 Mit Kind und Kegel ins Restaurant 43 Gute Manieren – ein Dauerthema bei Tisch? 46 Weltmeister im Kleckern 48

4 Von ganz verschiedenen Freunden 49

Freunde haben: »Damit ich nicht allein bin!« 51 Freunde erziehen mit 54 Haustiere: Wie wir auf den Hund gekommen sind 57

5 Vom Spielzeug und vom Spielen 61

Kinder sind Weltmeister im Erfinden von Spielzeug 63 Von Muskelmännern und mächtigen Plastikmonstern 64 Waffen im Kinderzimmer: Pistole ja? Panzer nein? 66 So ein Teddy ist ein ganz zuverlässiger Bursche 68 Hier wird gespielt, bitte nicht

stören 69 Beim Spielen: Abgetaucht und selbstversunken 71
Zärtliche Spiele für wilde Jungen 73 Rollenspiele: »Wir tun
jetzt so, als ob...« 75 Spielen: Kirmes im Kinderzimmer 76
Verlieren kann ganz schrecklich weh tun 78 Verwunschene
Ecken und viel Platz zum Toben 81 Die Sache mit dem Ter-
minkalender 83 Müssen Mütter immer mitspielen? 87

6 *Übers Toben und Turnen* 91

Von Mutproben und dem Drang nach Bewegung 93 Draußen
toben und turnen? Nein danke! 94 Sportverein – ja oder
nein? 97

7 *Vom Malen und Musikmachen* 99

Zitronengelbe Kuh mit Wolkentänzer 101 Klavierspielen:
Wenn bloß das Üben nicht wär' 104 Singen: Schief und laut
nach Herzenslust 108 Ein Konzertbesuch – noch nichts für
Kinder? 110

8 *Sprechen und Gespräche* 111

Wissensdurstig und von Natur aus neugierig 113 Tischgesprä-
che 115 »Laß mich doch sprechen, wie ich will!« 116 Telefoni-
tis 117 Zu Besuch und schrecklich unartig 119 Von der
Schwierigkeit, höflich zu sein 121

9 *Die Sache mit dem Helfen* 123

Warum Jakob auf dem Bauernhof hilft und nicht zu Hause 125
Das leidige Thema Aufräumen 129

10 *Auf Gefahren hinweisen und erklären* 133

»Und wie ist das mit der Umweltverschmutzung?« 135 Ver-
kehrserziehung: Sich einen Überblick verschaffen 138 Mit
Feuer spielen strengstens verboten 141

11 *Jungen und Mädchen und einiges über den Unterschied* 145

»Mädchen sind lahmer als Jungen!« 147 Doktorspiele: »Wir sind jetzt nicht zu sprechen!« 148 Aufklärung: Ganz nebenbei und zwischendurch 151

12 *Bücher und Fernsehen* 153

Was ist denn nun ein gutes Bilderbuch? 155 Der notorische Nichtleser 157 Comics: Wenn Lucky Luke bei uns im Wohnzimmer sitzt 160 Weltreise per Knopfdruck im Fernsehen 163 Wenn die Kinder zuviel vor der Glotze sitzen 165 Nach dem Krimi wird Krawall gemacht 168 Statt Fußball spielen Video gucken 171

13 *Zank und Streitereien* 175

Macht euren Zank alleine aus! 177 Schimpfwörter: Von Affenarsch bis blöde Sau 179 Wenn Mütter dauernd was zu meckern haben 182 Was tun, wenn der Große den Kleinen verhaut? 183 »Jetzt lügt er, weil er recht haben will!« 186 »Ich kann nicht mehr – jetzt setzt es was!« 189 Wenn Eltern sich vor den Kindern streiten 192 »Wollen wir uns wieder vertragen?« 195

14 *Vom Kleinsten, der immer hinterherhinkt* 197

An- und ausziehen: »Das kannst du alleine!« 199 Ein Riesensbaby von vier Jahren 202 Immer hinterher, oft außen vor 203

15 *Vom Schmusen und vom Trösten* 207

Kribbelkribbelkrabbel vom Finger bis zum Zeh 209 Statt schmusen eine geheime Zeichensprache 210 Vom Weinen: Wenn die Tränen strömen 212 Badewasser als Beruhigungsmittel 214 Hausmittel gegen Zipperlein: Die Wärmflasche 216

16 *Und wenn sie dann schlafen...* 219

Trödelmanöver vor dem Schlafengehen 221 Heute abend kommt der Babysitter 222 Vor dem Einschlafen: Geschichten

vorlesen 224 Geschichten erzählen: Helden sind immer männlich 226 Vor dem Einschlafen: Angst, daß die Räuber kommen 228 »Wir wollen zusammen einschlafen!« 229 Briefwechsel mit den Kindern per Hauspost 230 Nachts krabbeln sie ins Elternbett 232

17 Vom Geldausgeben und vom Wünschen 235

Wer bestimmt, welche Klamotten gekauft werden? 237 Im Supermarkt: Von der Kunst des Nein-Sagens 240 Taschengeld: Jeden Sonntag ist Zahltag 242 Wunschzettel: Weihnachten im Schlaraffenland? 244

18 Wochenende und Ferien 247

Der Wochenendk(r)ampf 249 Familientreffen 253 Ferientage zu Hause 256 Für einen Moment die Stille genießen 259 Sommerferien auf getrennten Wegen 261 Im Auto: Auf dem Rücksitz ist der Teufel los 263 Weg von zu Hause: Reisen ohne Eltern 266

Register 270